



*Ein Blick in  
die Schreinerwerkstatt*  
Guy Hoffmann

# Menuiserie Dostert

## Ein luxemburgischer Traditionsbetrieb

Seit nunmehr achtzig Jahren besteht das Schreinereiunternehmen *Menuiserie Dostert*, welches 1936 von Michel Dostert mit fünf Mitarbeitern gegründet wurde und sich damals auf Nummer 269 der Cessinger Strasse befand. 1968 übernahm der Sohn des Firmengründers Joseph Dostert die Leitung des Familienbetriebs und errichtete auf Nummer 106a der Kohlenberger Strasse in Cessingen ein modernes Betriebsgebäude mit 1.200 m<sup>2</sup> Produktionsfläche. Bis heute ist das Unternehmen dort erfolgreich tätig.

Die Schreinerei zählt neben der Geschäftsführung insgesamt 47 Mitarbeiter, darunter 42 feste Mitarbeiter in den Bereichen Fertigung und Ausführung, zwei Projektzeichner und drei Fachkräfte für Projektmanagement.

Geleitet wird das Unternehmen von einem dreiköpfigen Gremium, das sich aus Joseph Dostert, seinem Schwiegersohn Michel Devillard sowie Wolfgang Maas zusammensetzt. Es handelt sich bei dem mittelständischen Betrieb demnach um einen Familienbetrieb, der im Jahre 2000 – nachdem Herr Joseph Dostert in den wohlverdienten Ruhestand ging – die juristische Form einer anonymen Gesellschaft annahm.

”  
*Vor sogenannten  
Fertigmöbel-Anbietern  
hat der Betrieb  
keine Angst.*  
“



Produziert wird umweltschonend, nachhaltig, emissionsarm und mit modernster Technik.

Die Anforderungen an einen Tischler haben sich in den letzten achtzig Jahren stark verändert. Heute kommen eine Vielzahl von Maschinen und Werkstoffen zum Einsatz, welche damals unvorstellbar waren. Mittlerweile kann der Betrieb auf achtzig Jahre Erfahrung zurückblicken. Während dieser Zeit wurden zahlreiche neue Geschäftsfelder erschlossen. Das Leistungsspektrum von *Menuiserie Dostert* umfasst unter anderem individuelle Möbel, Küchen, Innenausbauten, Treppen, Theken, Türen und Böden.

### **Kunden aus dem öffentlichen und privaten Bereich**

Zu den Kunden zählen Architekten, Bankhäuser, Versicherungsgesellschaften, Schulen, öffentliche Auftraggeber, Bauunternehmen und Privatkunden.

Eine Kernkompetenz des Schreinereibetriebs stellt der individuelle Möbelbau dar. Vom Entwurf über die Auswahl edler Hölzer und Komponenten bis hin zur Montage versucht der Betrieb alle Kundenwünsche zu berücksichtigen. *Menuiserie* ►

Dostert arbeitet interdisziplinär mit anderen Handwerksbetrieben zusammen, so dass dem Kunden verwandte Produkte aus Naturstein, Metall und Glas aus einer Hand angeboten werden können.

„Da gewusst ist, dass es für die Kunden immer schwieriger wird, einen Handwerksbetrieb für kleinere Reparaturen ausfindig zu machen, haben wir zudem zwei kompetente Teams, die auf Reparaturarbeiten spezialisiert sind“, erläutert Geschäftsführer Wolfgang Maas, der präzisiert, dass seine Mitarbeiter Fenster, Türen und Rollläden instandsetzen, Böden und Parkett schleifen oder verlegen und auch sonstige Flickarbeiten durchführen. Durch den zentralen Standort des Betriebs kann bei Reparaturarbeiten besonders schnell und unkompliziert reagiert werden.

### Keine Angst vor Fertigmöbel-Anbietern im Grenzgebiet

Wolfgang Maas, der seit 1990 im Betrieb arbeitet und von Berufs wegen eine Schreinermeisterausbildung in Luxemburg absolviert hat, unterstreicht, dass es heutzutage wichtig ist, das Risiko zu streuen, das heißt, ein möglichst breites Angebot von Pro-



dukten und Dienstleistungen anzubieten, um sich dem wirtschaftlichen Umfeld besser anzupassen. Vor sogenannten Fertigmöbel-Anbietern, wie sie im belgischen und deutschen Grenzgebiet ansässig sind, hat der Betrieb indes keine Angst. „Wer anständig arbeitet und Qualität anbietet, hat nichts zu befürchten. Die Konkurrenz aus der Großregion ist für uns in Wirklichkeit keine Konkurrenz. Ich sehe demnach zuversichtlich in die Zukunft. Bei uns liegen genügend Aufträge vor und zufriedene Kunden kommen immer wieder zu uns zurück.“

Dieser Optimismus wird auch von Michel Devillard geteilt. Der Geschäftsführer streicht hervor, dass das 100% *made in Luxembourg* das beste Argument ist, um Kunden zu gewinnen.

### Auf Wunsch eigens entworfenes Mobiliar

„Wir produzieren unsere Möbel von A bis Z in unseren Werkstätten, vom Ankauf von Massiv- und Furnierholz über die Herstellung der Möbel bis hin zu ihrer Montage. Auf Wunsch hin kreieren wir auch spezielles Mobiliar.“

Wichtig sei, dass man sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhe, sondern ständig

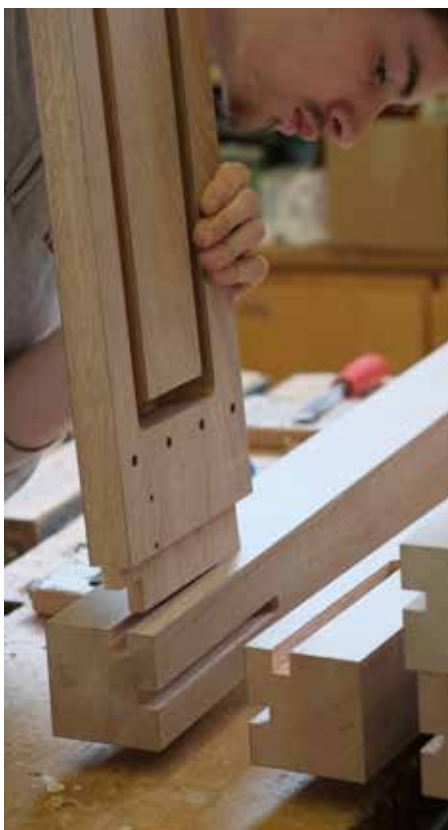


auf der Suche nach Neuem sei. „Sobald irgendwelche neuen Holzprodukte auf den Markt kommen, nehmen unsere Techniker Kontakt mit den Produzenten auf, um die Verwertbarkeit dieser Produkte in unseren Anfertigungen zu testen. Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Innenausstattung an“, fügt Michel Devillard hinzu.

### Handwerk hat goldenen Boden

Wie sieht es heutzutage mit dem Interesse für den Schreinerberuf aus? Dem Spruch „Handwerk hat goldenen Boden“ stimmt Wolfgang Maas voll zu. „Wer eine gute Ausbildung hinter sich hat und seriös arbeitet, findet problemlos eine Anstellung im Handwerksbereich.“

Die *Menuiserie Dostert* ist einer der wenigen Schreinereibetriebe hierzulande, der befähigt ist, Lehrjungen auszubilden. Eine Schreinerlehre dauert drei Jahre. Zulassungsvoraussetzungen sind eine bestandene 12. Klasse und ein Jahresnotendurchschnitt von 40 Punkten. Neben der Ausbildung von Schreinergehilfen öffnet das mittelständische Unternehmen seine Türen auch für Praktikanten aus verschiedenen technischen Lyzeen.



Allgemein hätten er und seine Direktionskollegen positive Erfahrungen mit Praktikanten gemacht, unterstreicht Wolfgang Maas. Wichtig sei allerdings, dass jemand sich um die Praktikanten kümmere und sie durch den Arbeitstag begleite. Es dürfe nicht sein, dass Praktikanten den lieben langen Tag die Werkstatt kehren müssten, sprich niemand ihnen wirklich zeige, was der Schreinerberuf eigentlich sei. Zum Schluss eines jeden Praktikums müssten die Volontäre einen detaillierten Bericht über ihren tagtäglichen Arbeitsablauf machen.

Diejenigen, die ihr Praktikum zufriedenstellend in der Schreinerei Dostert absolvierten, hätten daraufhin die Möglichkeit, eine Lehre im Betrieb zu machen.

Wolfgang Maas fügt dem hinzu, dass die Mitarbeiter des Schreinerbetriebs auch fortlaufend geschult würden, was sich positiv auf das Arbeitsklima auswirke. Es herrsche eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen Geschäftsleitung und Arbeitnehmern.

Menuiserie Dostert spiegelt zudem den multikulturellen Charakter Luxemburgs wider, denn hier arbeiten Menschen aus sechs verschiedenen Nationen erfolgreich zusammen.

*Henri Fischbach*